

**Schweizer
Alpen-
Club
Sektion
Olten**



***Juni 2017
Clubmitteilungen Nr. 3***

Spital Club

Der günstige
Zusatz zur
Krankenkasse

OPTIMAL BETREUT BEIM SPITALAUFENTHALT UND NACH DEM AUSTRITT

RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

Wir beraten Sie gerne! | 032 627 30 18

www.spitalclub.ch

ENERGIE FÜR DIE REGION

a.en
Aare Energie AG

STROM. GAS. WASSER.
WWW.AEN.CH

Aare Energie AG
Solithurnerstrasse 21
Postfach, 4601 Olten
Telefon 062 205 56 56
info@aen.ch

Clubmitteilungen der Sektion Olten

Schweizer-Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Heft Nr. 03, 2017, 33. Jahrgang

International Standard Serial Number:
ISSN 1664-7742

Titelbild: Klettern in der Gorges de Moutier, Arête spéciale, von Dieter Kerschbaumer

Inhalt	Editorial	4
	Unsere Mitglieder	4– 6
	Unsere Hütten	7
	Aktive: Tourenprogramme, Tourenberichte	7–21
	Jugendorganisation JO: Tourenprogramme, Tourenbericht	21–23
	Kinderbergsteigen KiBe: Tourenprogramme, Tourenbericht	24–25
	Senioren: Tourenprogramme, Tourenberichte	25–36
Schlusslichter	37–38	

- > Heft Nr. 04/2017: Redaktionsschluss: 30.06.2017, in eurem Briefkasten 31.07.2017.
- > Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Fotos in Originalgrösse (mögl. >500kB)

Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung jeden Donnerstag bis 12h an:
SAC-Olten-homepage: sac-olten.ch \Material & Bibliothek

Neu: Alpinwandern/Gipfelziele Berner Oberland - Vom Saanenland bis zum Sustenpass.

Impressum:

Herausgeber: SAC Sektion Olten
erscheint 6mal jährlich.
Geht an die Vereinsmitglieder und
ist im Jahresbeitrag inbegriffen.
Postcheck-Konto 46-555-0

Präsident:
Stefan Goerre,
Frobургstrasse 10, 4600 Olten,
Tel.: P 062 297 00 33,
E-Mail: stefan.goerre@hin.ch

Mitgliedermutationen:
Christoph Koch, Ruttigerweg 4,
4600 Olten, Tel.: P 062 212 20 46
E-Mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate:
Beat Schori, Im Meierhof 1a,
4600 Olten, Tel.: P 062 296 59 82
E-Mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion:
Ingo Seidl, Stöcklisrainstrasse 20,
4654 Lostorf, Tel.: P 062 298 22 29
E-Mail: bulletin@sac-olten.ch

Druck:
CTP-Jeisy, Haslistrasse 72, 4600 Olten

Kontakt:
homepage: www.sac-olten.ch

Clublokal:
Hotel «Arte», Riggensbachstrasse,
4600 Olten

Editorial, Juni 2017

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Als die Sektion Olten 1925 das Berg-hotel Weissmies übernahm, wurde als erster Hüttenwart der junge Saaser Bergführer Alois Anthamatten gewählt. Nach seinem frühen Tod 1956 führte seine Schwester Emma zusammen mit der Ehefrau von Alois die Hütte weiter. 1972 übernahm Armin Anthamatten, ein Sohn von Alois, das Amt und wirkte bis 2009 mit seiner Frau Irma als Hüttenwart. Seither sorgt Armins jüngerer Bruder Arthur, Bergführer und Sporthändler, zusammen mit seinem Team für das Wohl der Hüttengäste. Wie ihr wisst, nimmt Arthur dieses Jahr seine letzte Saison als Hüttenwart auf Weissmies in Angriff. Das bedeutet, dass die Weissmieshütte 92 Jahre lang von der Familie Anthamatten betreut wurde, was wohl ein Landesrekord sein dürfte. Als Dank und Anerkennung für seinen grossen Einsatz in den vergangenen 8 Jahren und für die fast 100-jährige Treue seiner Familie zur Weissmieshütte haben wir Arthur Anthamatten an der Generalversammlung vom 03.03. 2017 mit standing ovation zum Ehrenmitglied ernannt. Nach der Übergabe der Ehrenurkunde

hat Arthur selbst das Wort er griffen und in bewegenden Worten erzählt, wie er schon als Jugendlischer zusammen mit seinen Eltern auf der Hütte anpacken musste, wie die Alpinisten in der Vorkriegszeit noch von Stalden zu Fuss in einem 7-stündigen Marsch zur Hütte aufgestiegen sind und wie sich die Aufgaben des Hüttenwirts mit dem Neubau der Hütte 1959 und dem Bau der Hossaas-Bahnen verändert haben. Arthurs mit viel Humor gewürzter Rückblick wird allen Anwesenden unvergesslich in Erinnerung bleiben. Wenn ihr Arthur Anthamatten noch einmal in voller Aktion auf der Weissmieshütte erleben möchtet, müsst ihr also die (letzte) Gelegenheit packen und diesen Sommer einen Ausflug ins Saastal planen. Ihr werdet belohnt mit dem gepflegten Service «chez Arthur» und dem unvergleichlichen Panoramablick auf das obere Saastal und seine 18 Viertausender!



Euer Präsident Stefan Goerre

Unsere Mitglieder

Runde Geburtstage im Juni und Juli

den 65. Geburtstag feiern

Kurt Jäggi, Haute-Nendaz, am 24.06.
Eugen Arnet, Hägendorf, am 10.07.

Peter Rüegg, Gretzenbach, am 12.07.

den 70. Geburtstag feiern

Edith Meier, Basel, am 02.06.
Martin Bosshard, Effretikon, am 19.06.

Niklaus Röthlin, Olten, am 09.07.

den 75. Geburtstag feiern

Gerhard Marti, Däniken, am 04.06.
Irène Hufschmid, Olten, am 09.06.

Hedi Romann, Niedergösgen, am 27.06.
Kurt Hug, Däniken, am 17.07.

den 85. Geburtstag feiern

Pius Hayoz, Wangen b.O., am 17.07.

Hansueli Trachsel, Olten, am 17.07.

den 95. Geburtstag feiert

Paul Moser, Olten, am 14.07.

*Wir gratulieren allen zu ihrem runden Geburtstag
und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.*

Verstorben sind

Leo Gros, Olten, geboren am 01.02.1936, SAC-Mitglied seit 1973

Rolf Frey, Starrkirch-Wil, geboren am 26.10.1933, SAC-Mitglied seit 1965

Maria Schenker-Steiner, Winznau, geboren am 21.09.1930, SAC-Mitglied seit 1976

*Wir werden unsere Kameradinnen und Kameraden vermissen und entbieten den
Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.*

Neue Tourenleiter im SAC-Olten

Im vergangenen Jahr liessen sich einige Mitglieder des SAC Olten zu Touren- oder Wanderleitern ausbilden. Wir gratulieren zu den absolvierten

Ausbildungen und freuen uns schon auf die von ihnen vorgeschlagenen und geleiteten Touren.

Hier stellen sich die neuen Leiter vor:



Name

Wohnort

Beruf

Familie

im SAC Olten seit

Bisherige Aktivitäten
im SAC Olten

Tourenleiter-
Ausbildung

Zukünftige Funktion
im SAC Olten

Hobbies

Pascal Guillet

Zürich, mitten im Niederdorf

UBS, Ökonom

verbringe viel Zeit mit meinen grossen 3
Töchtern und meinem 6 Jahre alten Sohn
2014

Teilnahme an 5 Skitouren, geleitet von
Thomas Rose, Teilnahme Lawinenkurs
Oberalppass 2016
Tourenleiter Winter 1

Anbieten einfacher Skitouren

Ski- und Alpentouren, Hochtouren, Yoga
Ashtanga, SUP, Rennrad & MTB, Trailrun-
ning and Fitness. Vielseitiges Interesse an
Literatur und anderen Kulturen



Name

Wohnort

Beruf

Familie

Im SAC Olten seit

Bisherige Aktivitäten

Tourenleiter-
Ausbildung

Zukünftige Funktion
im SAC Olten

Hobbies

Jörg Bitterli

Fulenbach

Einkaufsleiter

verheiratet, 1 Sohn

2005

Hochtouren, Klettersteige, Bergwandern
Tourenleiter Berg- und im Sommer 2017
auch Alpinwandern

Tourenleiter Berg- & Alpinwandern

Alpinismus, Wandern, Reisen

* * *

Das gab es bei den **Senioren** längere Zeit nicht mehr. Aber dieses Jahr ist ein Entschluss zweier Kolleginnen, den SAC Tourenleiterkurs zu absolvieren, in die Tat umgesetzt worden.

Erika Richiger, Hägendorf und noch nicht Seniorin *Sarah Windler-Burri*, Olten haben den Tourenleiterkurs bestanden und sind nun wertvolle Stützen des Clubs. Wir zollen beiden grossen Respekt und danken für ihren persönlichen Einsatz.

Diese Tat sollte weiteren Mitgliedern Ansporn sein, da wir ja Jahr für Jahr viele Touren durchführen und wenig geschulte Tourenleiter/-innen in unseren Reihen haben.

Auch bei den Senioren und Seniorinnen ist es nie zu spät, aktiv zu werden!

Das Leitungsteam mit Obmann *Rolf-Joachim Bolick*



Name	<i>Sarah Windler</i>
Wohnort	Olten
Beruf	Informatikerin
Familie	Mein Mann, Jürg, und unsere drei erwachsenen Söhne
Im SAC Olten seit	1999
Bisherige Aktivitäten	Tour für Senioren
Tourenleiter-Ausbildung	Tourenleiter/in Bergwandern
Zukünftige Funktion	Tourenleiter/in Bergwandern
Hobbies	Berge, Ornithologie und Quartierarbeit



Name	<i>Erika Richiger</i>
Wohnort	Hägendorf
Beruf	Med. Masseurin FA
Familie	1 Tochter, 2 Söhne, 4 Enkel
Im SAC Olten seit	2011
Bisherige Aktivitäten	Wandern mit den Senioren
Tourenleiter-Ausbildung	9. 10. -15. 10. 2016 in Wergenstein
Zukünftige Funktion	Mithilfe beim Leiten von Touren oder Tourenwochen der Senioren
Hobbies	Bewegung in der Natur, turnen, Enkel

Herzliche Gratulation zum Wahlerfolg im Kanton und in Olten

Obwohl sich der SAC seit den 1940er Jahren bewusst aus der Politik raushält, freuen wir uns trotzdem sehr, dass drei unserer Mitglieder nicht nur Trittsicherheit im alpinen Gelände, sondern auch Standfestigkeit auf dem (politischen) Glatteis beweisen. Politische Analysten würden bemerken, dass die Wahlchancen am besten sind, wenn man einen Vornamen hat, der mit «M» beginnt:

- Muriel Jeisy Strub wurde als Gemeinderätin wiedergewählt

- Marianne Wyss hat's auf Anhieb in den Kantonsrat geschafft
- Martin Wey wurde souverän als Oltner Stadtpräsident wiedergewählt

Liebe Myriam, Marianne und Martin, wir gratulieren euch ganz herzlich zum Wahlerfolg und wünschen euch dicke Haut, Sitz(ungs)fleisch und Stehvermögen! Zur perfekten Vernetzung fehlen uns eigentlich nur noch ein Regierungsrat, ein Nationalrat und ein Bundesrat...

Der Vorstand

Unsere Hütten

Die Hütten der SAC-Sektion Olten

		
Weissmieshütte SAC	General-Wille-Haus	Skihütte Ober Empächli
Die Weissmieshütte liegt auf einer Sonnenterrasse hoch über dem Saastal mit Blick auf 18 Viertausender. Sie ist zu Fuss von Kreuzboden (Mittelstation der Bergbahn Hohsaas) in 1 Std. bequem erreichbar. Von Juni bis Oktober bewartet.	Das Willehaus liegt 50m unterhalb des Wanderwegs von Ifenthal Richtung Belchen. Bewartung von November bis März jeweils Samstag und Sonntag, keine Übernachtung.	Das «Elmerhüttli» liegt mitten im Skigebiet von Elm und ist ein idealer Ausgangspunkt für Pisten- und Touren-Skifahren. Die Hütte ist nur im Winter offen und kann mit Ski (Sportbahnen Elm) und zu Fuss (Winterwanderweg) erreicht werden.
Hüttentelefon: 027 957 25 54	Hüttentelefon: 062 293 34 87	
Hüttenchef: Andreas Dettwiler Hüttenwart: Arthur Anthamatten	Hüttenchef: Kurt Vögeli 062 216 55 25	Hüttenchef: Freddy Huser 078 684 29 65
www.weissmieshuette.ch www.sac-olten.ch/Hütten	www.sac-olten.ch/Hütten	www.sac-olten.ch/Hütten
Reservation: info@fun-im-saas.ch	Bewirtung:→Clubmitteilungen, Hefte 5, 6 und 1	Reservation: www.sac-olten.ch/Hütten

Aktive

Tourenprogramme Aktive für Juni bis 10. August 2017

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen findet ihr auf unserer Homepage «sac-olten.ch/Touren».

Niesen (2362m) via Nordnordwestgrat

Sa, 03. Juni 2017

Tourenleitung	Adrian Steinbeisser; 062 296 72 85; law@steinbeisser.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	Wanderung von Wimmis (630 m) via «Im vordere Ahorni» und weiter auf dem Nordnordwestgrat auf den Niesen (2360m). Dann entweder «BoA» (©= Bergwandern ohne Abstieg), also Benützung der Bahn, oder Abstieg nach Frutigen.
Anmeldung	via Homepage « sac-olten.ch/Touren » an die Tourenleitung, max. 10 Teilnehmer



Wir kümmern uns schon heute um morgen. Deshalb richten wir unseren Blickwinkel auch auf künftige Generationen. Erfahren Sie mehr unter www.bankcoop.ch
Kirchgasse 9, 4603 Olten, Tel. 062 205 47 47

fair banking

bank coop

Restaurant Alp

Fam. Rüeegsegger
Telefon 062 393 11 24
Oberbuchsiten

MI + DO geschlossen

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial

SABAG HÄGENDORF AG
Industrie Ost 7, 4614 Hägendorf, Telefon 062 209 09 09

marti

schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik
Dünnernstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00

www.marti-ag.com

**Bitte berücksichtigen
Sie bei Ihren
Einkäufen
unsere Inserenten!**

Sportus Balsthal - Dein Partner für Vereinsbekleidung.

Unser Sortiment:

- Ski
- Running
- Tennis
- Velo



WINTERSPORT SPORHUS

**Energie
nach Plan**

Aare Elektroplan AG

Beratung • Planung • Sicherheit
Inhaber H.P. Pfäffli
Aarauerstrasse 180
Postfach 1445, 4601 Olten
Telefon 062 287 83 00, Fax 062 287 83 19
info@aepag.ch, www.aepag.ch

AEP

Fels- und Eiskurs mit JO**SalSo, 10./11. Juni 2017**

Kursleitung	Bernhard Mayer; 062 844 50 10; 076 310 43 33; sommertouren@sac-olten.ch
Tourenart	Kurs
Bergführer	Walter Fetscher
Anmeldung	via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 16 Teilnehmer
Hinweise	gemeinsame Tour: Aktive & JO

Weissmies 4017m, SSE-Grat**SalSo, 17./18. Juni 2017**

Tourenleitung	Daniel Schweizer; 062 291 19 74; swissdani@yetnet.ch
Tourenart	Hochtour
Bergführer	Mario Arnold
Beschreibung	den Weissmies über den SSE-Grat zu besteigen ist eine klassische Hochtour. Zuerst über ein Firnfeld, dann eine leichte Kletterei und zum Abschluss ein schöner Firngrat. Der knieschonende Abstieg zur Bergbahn erfolgt über den wilden Triftgletscher. Sa: Zuganfahrt nach Saas Almagell, Aufstieg zur Almagellerhütte (2894m, 1250Hm, 3.5h), Klettern im Klettergarten «Dri Hörnli» (Sportklettern IV-VII) So: Aufstieg zum Weissmiesgipfel (1100Hm, 4-5h), Abstieg zur Bergbahn Hohsaas (3101m) nach Saas Grund
An-/Rückreise	mit öV
Anmeldung	bis 26.05.2017 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 7 Teilnehmer

Hochtour Gross Düssi**SalSo, 24./25. Juni 2017**

Tourenleitung	Yvonne Vögeli; 043 538 82 50; 077 415 47 58; yvoegeli@gmail.com
Tourenart	Hochtour
Bergführer	Markus Burger
Anmeldung	die Tour ist ausgebucht

Hochtour Fründenhorn - Doldenhorn Galletgrat Sa - Mo, 01. - 03. Juli 2017

Tourenleitung	Mireille Brodmann; 062 216 00 01; 076 428 00 01; m.brodmann@gmx.ch
Tourenart	Hochtour
Bergführer	Walter Fetscher
Beschreibung	1. Tag Anreise und Aufstieg auf die Fründenhütte 2. Tag Einlauftour Fründenhorn 3. Tag Doldenhorn via Galletgrat und Heimreise, ZS+/1100Hm Aufstieg, Auf- und Abstieg, ca. 10 Stunden
Anmeldung	bis 20.06.2017 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Tourenwoche Aiguille du Midi bis Argentière**So - Fr, 09. - 14. Juli 2017**

Tourenleitung	Dieter Kerschbaumer; 062 213 90 52; 079 474 20 16; kerschbaumer@bluewin.ch
Tourenart	Hochtouren
Bergführer	Walter Fetscher

Beschreibung wir beginnen da, wo wir 2015 aufhörten: Ab Aiguille du Midi ostwärts die schönsten Grate und Gipfel bis zur Region Argentière.
 Mögliches Programm: So: Anreise nach Chamonix - Aiguille du Midi, Abstieg zur Refuge Cosmique
 Mo: Arête Plan Midi und zurück zur Refuge Cosmique
 Di: Mont Blanc du Tacul, Traverse zur Rifugio Torino
 Mi: Arête und Aiguille du Rochefort, Mont Mallet, weiter via Refuge de Leschaux zur Refuge du Couvercle
 Do: Traverse des Courtes und zurück zur Refuge du Couvercle
 Fr: Aiguille du Moine und Heimreise über Montenvers-Chamonix.,

Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Oberaarhorn, Sonnenaufgangtour

Sa/So, 22./23. Juli 2017

Tourenleitung Peter Arnet; 062 849 51 74; 079 402 07 78; pitsch.arnet@bluewin.ch

Tourenart Hochtour

Beschreibung das Oberaarhorn ist von der Hütte aus in einer Stunde zu erreichen. Dieser phänomenale Aussichtspunkt bietet sich geradezu an für eine Sonnenaufgangstour, Zustieg zur Hütte, ca. 6 Std., Gipfel ca. 1 Std.

Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Barrhorn, höchster Wandergipfel Europas

Fr - So, 04. - 06. August 2017

Tourenleitung Peter Arnet; 062 849 51 74; 079 402 07 78; pitsch.arnet@bluewin.ch

Tourenart Bergwanderung

Beschreibung nirgendwo sonst in den Alpen gelangt man auf Bergwanderwegen so hoch hinauf wie beim 3610m hohen Barrhorn, einem Aussichtsberg der Extraklasse.,

Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer



HOTEL
 ★ ★ ★ ★
Arte
KONGRESSZENTRUM

Vier Sterne in Olten

- ◆ Seminar und Bankette von 10 bis 500 Personen
- ◆ Neue und kunstvolle Hotelzimmer
- ◆ *pure* Restaurant mit mediterranen Speisen
- ◆ Pavillon Restaurant mit asiatischer Küche

Riggenbachstrasse 10 | 4600 Olten | 062 286 68 00 | info@konferenzhotel.ch | www.konferenzhotel.ch

Tourenberichte Aktive

3 Tagestour mit Vollmond-Ambiente «Lämmerenhütte»; Sa-Mo, 11.-13 Febr. (Gemmipass - Lämmerenhütte – Wildstrubel – Lenk)

Tourenleitung: Pascal Guillet; Teilnehmer: Sophia Guillet, Teresa Guillet, Andreas Aebersold, Klaus Fritsch, Heiri Ming, Remo Tschupp

Ein bisschen Schneefall im Vorfeld, gute Wetteraussichten sowie der Vollmond liessen bei uns viel Vorfreude für die Skitourenaktivitäten im Walliser Gemmi-Gebiet aufkommen. Darüber hinaus waren natürlich alle Argusaugen auf den ersten Auftritt Pascals als Tourenleiter für den SAC Olten gerichtet!

Die lange Anreise mit dem Zug verzeichnete in Visp leider einen ungeplanten Kaffeestopp, da wir durch Verspätungen den Anschlusszug Richtung Leukerbad verpassten. Wir liessen uns die Laune nicht verderben und kamen eine Stunde später als geplant mit der Gondel dann auf dem Gemmipass (2350müM) an. Strahlend blauer Himmel und die Aussicht auf die schöne Berglandschaft liessen die Anreiseschwierigkeiten schnell vergessen. Pascal führte die Gruppe dann mit grossem Tatendrang an und wir entschieden uns für eine «leich-

tere» Variante als das schattige Daubenhorn: Das weiter entfernte und höhere Steghorn (3146müM). In unserer Gruppe liefen neben erfahrenen Skitourencracks auch ein paar Erfahrungssuchende mit. Der über 9km lange Aufstieg verlangte Letzteren dann doch einiges an Kondition ab – wurden aber auf dem Gipfel mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt. Nach der Abfahrt auf gleichem Wege zurück kamen wir in der erst seit wenigen Tagen renovierten und neu eröffneten Lämmerenhütte (2507müM) an.

Nach einer sternenklaren und erholsamen Nacht ging es an der Vormittagstour für die männlichen Teilnehmer schlussendlich auf den Mittelgipfel des Wildstrubels (3243 müM). Nach einem sportlichen Aufstieg hiess uns der Wildstrubel mit Wolken und sehr starkem Wind willkommen. Umso schneller nahmen wir die Abfahrt unter die

Auf dem Wildstubel-Gipfel



Bretter. Sie erfreute uns mit herrlichstem Pulverschnee, der bei einigen spontane Freudenjauchzer ertönen liess. Pünktlich für das Mittagessen trafen wir wieder in der Lämmerenhütte ein. Während sich die beiden zurückgebliebenen Damen gut ausgeruht auf die Nachmittagstour auf den Roten Totz (2848müM) vorbereiteten, kehrte bei den anderen die Mittagsschwere ein und sie verzichteten auf weitere Aktivitäten – zu Gunsten des Goldlaufes von Beat Feuz.

Am Sonntagabend kehrte Ruhe in die am Vorabend noch rasselvolle Hütte ein. Zeit um zu klären, ob denn die geplante Überquerung des Alpenhauptkamms nach Lenk möglich sein wird. Nach Konsultation der Karten, des Lawinenbulletins und Rücksprache mit dem Hüttenwart Christian Wäfler, entschieden wir uns, das Vorhaben umzusetzen. Nach einigen Jasslektionen, etwas Rotwein und dem allseits beliebten Saure Moscht gingen alle diszipliniert zu Bett. Denn am Montag war der Name Programm: Schon um 4h in der Früh hiess es Tagwache für

den Vollmond-Aufstieg Richtung Wildstrubel. Wir wurden mit einer klaren Vollmondnacht und kitschiger Morgendämmerung belohnt. Als i-Tüpfelchen war es auf dem Mittelgipfel windstill und wolkenlos. Nach einer Pause ging dann aber die Arbeit los – schliesslich war ja Montag: Die über 2000 Höhenmeter umfassende Abfahrt vom Wildstrubel nach Lenk erforderte bei schwierigen Schneeverhältnissen einiges Können. Tourenleiter Pascal und auch Heiri erwiesen sich aber als hilfsbereite Kameraden und halfen allen gut durch die Hänge und Täler zu kommen. Nach der anstrengenden Abfahrt schlossen wir müde aber überglücklich die Tour bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Lenk ab. Die Tour war ein voller Erfolg und wird uns allen lange in Erinnerung bleiben. Eine gelungene Premiere für Pascal – wir wünschen uns weitere Touren mit dir! Auch herzlichen Dank an Heiri für die tolle Unterstützung aller Teilnehmer.

Text und Bild: Remo Tschupp

Ruchenhüttli, Skitouren-Wochenende; Sa/So, 25./26.Februar 2017

Tourenleiter: Stefan Goerre, Teilnehmende: Andrea Koch, Monika Richiger, Kiwi Troxler, Petra Waldburger, Luzia Wälti, Marc Günter, Claude Schärer.

An idyllischer Lage gelegen, umgeben von Wäldern, steilen Felswänden und dreitausender Bergen, liegt das Ruchenhüttli, welches beim Besucher unvergessliche Eindrücke hinterlässt. Ja die Homepage verspricht nicht zu viel. Wir sind hochgestiegen durchs frisch verschneite Brunnital zum besagten Selbstversorgerhüttli. Nach den haustechnischen Instruktionen durch Heinz, den Hüttenchef, machten wir uns auf den Weg Richtung Wäspen. Bei der Alp Oberlammerbach war dann Schluss mit Aufstieg. Die Herzfrequenz steigerte sich langsam bei der Abfahrt über Laucheren nach Alt Richti und erhöhte sich vorübergehend drastisch bei der Fahrt durchs steile Bach-Couloir. Dann folgte Hüttenromantik pur: Marc und Andrea bekochten uns wie

in einem Gault Millau-Tempel (Voressen an einer Senf-Bier-Orangensauce – einfach köstlich), diverse weitere hausgemachte Leckereien wurden gereicht, Luzia buk Brot fürs Frühstück, während einige Teilnehmer draussen im bereits 36° warmen Hotpot plantschen. Ja dieses Bad war begehrt und erreicht trotz Kälte

Zu viert im heissen Topf





Abenteuerliche Abfahrt vom Wäspen

und sternenklarer Nacht eine Wassertemperatur von 40°C. Einfach herrlich!

Das Ziel am Sonntag war der Hoch Fülen. Nach kurzer Abfahrt ins Tal ging es südlich von Brunni durch lichten Wald ins langgezogene Griesstal. Nach den letzten etwas steileren Höhenmetern standen wir auf dem Gipfel. Kurz darauf zogen wir unsere Abfahrts Spuren durch schönsten Schnee, der erst kurz vor Brunni schwerer wurde. Wir sausten runter bis nach Unterschächen Bielen und beendeten hier dieses tolle Wochenende.

Stefan, herzlichen Dank für die ganze Organisation.

*Text Monika Richiger
Bilder Stefan Goerre*

Tourenbericht Bannalper Rundtour; Sa, 04. März 2017

Tourenleiter: Bernhard Mayer, Teilnehmer: Christine de Gottardi, Sophie Wich, Mira Meyer, Markus Berger, Ingo Seidl, Roman Weibel.

Dieser Tourenbericht ist ein **Wettbewerb**. Hier folgen **zwei** Berichte. Die Tour eines Berichtes hat wirklich stattgefunden, der andere Bericht ist ein Fake (= Lügenbericht).
Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des SAC Olten, ausser die angemeldeten Teilnehmer dieser Tour.

Bericht 1:

Eine fröhliche Schar Skitourenfahrer verschiedenen Alters treffen sich am Morgen nach der GV des SAC am Bahnhof und treffen kurz darauf in Luzern ein. Dort erhalten wir die Meldung, dass wegen des momentan herrschenden Föhnsturms die Seilbahn zur Bannalp nicht fahren kann. So entscheidet der erfahrene Tourenleiter nach einer kurzen Beratung, dass es keinen Sinn macht eine Skitour, zu unternehmen, zu der man eine Seilbahn braucht, denn der Föhnsturm wird während des Morgens stärker. Also fallen somit unser

Tourenziel und etliche alternative Tourenziele weg. Da es zudem ein schnee- armer Winter ist, müssen wir eine möglichst hohe Ausgangslage in möglichst kurzer Zeit erreichen und dies, ohne eine Luftseilbahn zu benutzen. So fahren wir von Luzern auf den Brünigpass mit dem neuen Ziel, Gibel. Doch eine geschlossene Schneedecke lässt sich auf dem Brünigpass leider nicht finden. Wir befestigen die Skier auf unseren Rucksäcken und steigen dem Wanderweg entlang in Richtung unseres Ziels. Doch die ersehnte weisse Bodenaufgabe lässt auf sich warten. Inzwischen lernen wir den ältesten Haslitaler, den Föhn kennen. Er empfängt uns mit seiner fast umwerfenden Gewalt. Nach einer weiteren Skitragestrecke, inzwischen der Dritten, die sich nahtlos an die anderen beiden anfügt, üben wir auf einem windgeschützten Schneerest noch von Lawinen verschüttete Suchgeräte zu orten.



Unsere letzte Etappe führt uns dann, selbstverständlich mit aufgebundenen Skiern, an die Bushaltestelle, von wo aus wir unsere Rückreise nach Olten antreten. Trotz der etwas anderen Skitour, immerhin waren wir mit den Skiern und Skischuhen unterwegs, waren alle frohen Mutes und versprachen, wieder einmal auf eine (Ski)Tour zu gehen. Besten Dank an Bernhard den Tourenleiter, der uns das Felltrocknen ersparte.

Bericht 2:



Eine fröhliche Schar Skitourenfahrer verschiedenen Alters traf sich am Morgen nach der GV des SAC am Bahnhof und fuhr via Luzern nach Oberrickenbach. Trotz des frühen Aufstehens mussten wir doch eine Weile warten, bis wir mit der Luftseilbahn auf die Bannalp fahren konnten. Kein Wunder bei diesem strahlenden Tag mit den besten Verhältnissen. So waren wir dann auch nicht

die Einzigen, die Richtung Chaiserstuhl wollten. Auf dem Gipfel machten wir eine kurze Rast, denn der Tourenleiter wollte die super Schneeverhältnisse nutzen. Schon bei der ersten Abfahrt zeigte

sich die gute Spürnase für guten Schnee unseres Tourenleiters. Die Abfahrtsvariante kurz unterhalb des Gipfels war nur von ganz wenigen Spuren durchzogen, und wir konnten so diesen Hang geniessen. Auch Roman, der mit dem Snowboard unterwegs war, konnte es geniessen, bot doch dieser Hang genügend Platz für seine grosszügigen Kurven. Weiter ging die Abfahrt in Richtung Grosstal. In diesem Tal hatte es noch genügend Schnee, so dass wir bis zur Seilbahn in St. Jakob fahren konnten. Diese brachte uns dann bald wieder hoch nach Ober Gitschenen. Da die kräftige Frühlingssonne schon den Schnee in Sulz umwandelte kämpften wir nicht nur gegen die Wärme, sondern auch gegen Stollen und erreichten dann die Singgäuer Schonegg. Aber die Abfahrt bis unterhalb Oberspiess entschädigte für die Leiden im zweiten Aufstieg. Leider lag danach zu wenig Schnee um noch weiter abfahren zu können. So mussten wir noch ein kurzes Stück die Ski tragen bis zu Haltestelle des Postautos.

Besten Dank an Bernhard, den Tourenleiter, der uns durch eine super schöne Landschaft leitete.

Ein Bericht ist erlogen von *Markus Berger*

Was stimmt nun? Bericht 1 oder 2? Für die erste, bei der Redaktion eingelangte richtige Antwort gibt es eine Suppe mit Wurst im General-Wille-Haus!
Auflösung in nächsten Heft.

Skitour zum Hengst (Schrattenfluh); So, 5. März 2017

Tourenleitung: Seline Stalder

Teilnehmer: Muriel Jeisy-Strub, Lisa

Hochstrasser, Roger Nützi, Patrick Mugglin

Nach dem stürmischen Vortag mit Böen weit über 100 km/h war die Skepsis für eine tolle Skitour gross. Die grünen Wiesen und braunen Wälder auf der Fahrt von Olten ins Entlebuch Richtung Sörenberg trübten diese Hoffnungen ebenfalls. Aber bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt – so auch dieses Mal.

Direkt beim Parkplatz Hirsegg konnten

Am Gipfel des Hengst





Berner Oberland von der Schrattenflue

wir die Felle aufziehen und Richtung Hengst losmarschieren. Zuerst einen steilen Hang hoch und anschliessend über ein langes, flaches Stück – so präsentierete sich das erste Drittel des ca. 3,5-stündigen Aufstiegs. Der zweite Teil, welcher

steil im Zickzack durch den Wald führte, war zugleich der Anstrengendste. Die Stollen an den Fellen trugen da auch eher negativ dazu bei. Der letzte Teil vor dem Gipfel, weite offene Hänge mit dem wunderschönen Ausblick Richtung Sörenberg und weiter bis zum Eiger, liessen dieses Waldstück gleich wieder vergessen. Die letzten zehn Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz, bei welchem wir das obligate Gipfelfoto machten, legten wir noch zu Fuss zurück.

Nach einer kurzen Verpflegung bei aufkommendem Wind, machten wir uns an die schöne Abfahrt zurück Richtung Parkplatz Hirsegg. Seline fand an diesem oft begangenen Berg noch unverspurte Hänge, welche wunderbar zu fahren waren.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten (LVS, Pin-Bindung) haben wir eine wunderbare Skitour bei schönstem Wetter erleben dürfen, welche wir gemütlich im Restaurant «Fürstei» in Flühlj abschlossen. Ein grosser Dank geht an Seline für diesen tollen Tag!

Text Patrick Mugglin, Bild Roger Nützi

Skitourenwoche Sedrun, So - Fr, 05. März - 10. März 2017

Tourenleitung: Judith Arpagaus und Monika Richiger, Bergführer: Walter Fetscher;

Teilnehmende: Annekäthi & Markus Hänslj, Edith Hoffland, Kiwi Troxler, Markus Berger, Andi Strub.

So, 05. März: 1. Gang: Nüsslisalat mit Ei.
2. Gang: Currysuppe mit Frühlingsrolle.

3. Gang: Hirschentrecôte mit Lebkuchencruste und Portwein-Wildrahmsauce, serviert mit Spätzli, Rosenkohl und Preiselbeer-Apfel.

4. Gang: Pistazien-Eisparfait im Schokoladenmantel und Orangencrème.

So wurden wir im Hotel «La Cruna» in Sedrun kulinarisch am ersten Abend verwöhnt!

Aber begonnen hatte es am Sonntag. Mit dem Zug fahren wir von Olten nach Göschenen, Andermatt und dann auf den Oberalppass. Dort erwartete und begrüsst uns Walter Fetscher, unser Bergführer. Nach einem Kaffeestopp

klebten wir die Felle auf die Skier und starteten bei Sonnenschein und blauem Himmel Richtung Pazolastock. Eine 40cm hohe Neuschneedecke vom Samstag überdeckte den noch unberührten Hang. Leider versteckte sich die Sonne allmählich hinter einer dichten Wolkenwand, so dass wir auf der Nordschulter knapp unter dem Gipfel stoppten. Die eingeschränkten Lichtverhältnisse verhalfen bei der Abfahrt zu einem Blindflug mit verschiedenen ungeplanten weichen Landungen im Neuschnee.

Zurück auf der Passhöhe nahmen wir unser deponiertes Gepäck wieder auf und fuhren mit dem Zug weiter nach Sedrun, wo wir im Hotel «La Cruna» unser Logis für die ganze Woche bezogen.
Andi



Sonntag: Noch gutes Wetter am Pazola

Mo, 06. März: Unser heutiges Tourenziel ist der Vanatsch, 2464m, südlich von Sedrun gelegen. Von Cavorgia aus steigen wir durch den schön verschneiten Wald. Auf ca. 1900m erreichen wir die sanften Hänge der Cuolm Cavorgia. Leichter Schneefall wechselt sich ab mit milchigem Sonnenschein. Kurz vor dem Gipfelaufbau auf ca. 2300m werden die Triebsschneeansammlungen zu mächtig für ein sicheres Weitergehen. Im tiefen schweren Pulverschnee fahren wir ab, eine Aufgabe, die wir mit Spass und Humor angehen.

Zufrieden und mit roten Wangen genießen wir danach den Kaffee, die Sauna und das leckere Abendessen. Um ca. 21h spüren wir deutlich, wie ein Erdbeben unser Hotel inkl. dem Leuchter über dem altherwürdigen Holztisch kräftig durchschüttelt.

Monika

Di, 07. März: Garvers dil Tgom. Nach dem leckeren Frühstück machten wir uns auf den Weg, zuerst leicht abfahrend nach Surrein auf die andere Talseite.

Mit den Fellen stiegen wir erst über Wiesen, anschliessen durch immer dicht-

Sonntag: Wie in Blei gegossen: die Aussicht vom Piz Pazola



ter werdenden Wald via Nacla zur Stavel Sut il Tgom auf. Dort suchten wir vergebens einen windarmen Ort für unser Znüni. Das Wetter verschlechterte sich zusehends und so zogen wir weiter. Auf dem breiten Rücken stiegen wir zur nächsten Alp auf. Die Sicht wurde auch nicht mehr besser. So beschloss Wüff auf dem nächsten Vorgipfel die Umkehr. Alle waren damit einverstanden. Auf der Abfahrt bei der Alp Sisum erspähnten wir im Sturm noch eine andere Gruppe, die im Aufstieg war. Leider vergessen Bergführer manchmal, dass die Teilnehmer in solch garstigen Situationen wenig Begeisterung verspüren für den Erfahrungsaustausch unter Führern. So war es auch hier, während wir uns vor dem Wind zu schützen versuchten, plauderten die Bergführer munter. Im Wald fanden wir dann aber super Schnee und so hellte sich unsere Laune sehr schnell wieder auf.

Markus Berger

Mi, 08. März: Ein Zwischenhoch beglückt uns für ein paar Stunden mit leichter Bewölkung. Grund genug, Aussichten auf die Gegend zu suchen. Wir steigen von Dural, Platta, Mutschnengia (je nachdem, wo man die Information nachschlägt heisst es anders) im Val Medel aus durch tief verschneite Wälder bis zur Tegia Nova, einer Alp gerade oberhalb

der Waldgrenze. Hier eröffnet sich der Blick auf eine unendliche weisse Arena, ohne Spuren. Der Schneefall in der Nacht zuvor hat uns die Landschaft weiss übermalt. Weiter steigen wir dann über den Grat bis zum Piz Pazola – dem ersten erreichten Gipfel in dieser Woche. Und dann die Abfahrt: Über schier unendliche Hänge in knietiefem Pulver Schwung an Schwung – eine wahre Freude. Ein geschenkter Tag!

Markus Hänsli

Do, 09. März: Der Wettergott war uns heute wieder nicht gnädig gesinnt. Bereits am Vortag wurde die Bahnlinie über den Oberalppass durch eine gesprengte Lawine verschüttet und unpassierbar gemacht. Die Ausweichmöglichkeit ins Urnerland war dadurch nicht mehr gegeben.

Schon am Morgen regnete es und die Prognose versprach keine Besserung. Wir entschieden uns, den Vormittag auf der Piste zu verbringen – mit lehrreichem Schnee und einer LVS-Übung.

Am Nachmittag stand dann statt Skifahren eine Führung im Kloster Disentis auf dem Programm. Pater Theo führte uns mit seinen spannenden Geschichten und viel Schalk durch die barocke Klosterkirche und das Museum und gab uns einen Einblick ins Klosterleben.

Annekäthi

Dienstag: Begegnung bei der Alp Sisum



Freitag: Vom Lai da Tuma zum Fil Tuma



Freitag: Kiwi beobachtet Manöver im schwierigen Coulour



Fr, 10. März: Lawinengefahr Stufe 4 (gross), Nordwind, warm, sonnig..... was kann man da noch machen? Und jawohl, Walter hat eine Antwort!

Also los geht's. Zuerst mit der Bahn auf den Oberalppass (weiter geht's wegen Lawinenniedergängen nicht) und von dort in Richtung Maighelshütte. Bis zur Hütte kommen wir nicht, denn Walter biegt nach rechts ab und steigt in einer schmalen Schlucht hoch, wo im Sommer der Bach hinunter rauscht. Nach x Spitzkehren, mehr oder weniger elegant, gelangen wir auf die Ebene des Lai da Tuma – wunderschön und unberührt.

Weiter hinauf geht's auf den Fil Tuma, bis der Wind, die Schneeverfrachtungen und die steiler werdenden Hänge uns umkehren lassen. Die Abfahrt durch den schmalen Chännel und durch den «lehrreichen» Schnee beenden wir heil in Tschamut. Von dort geht's per Bahn zurück – via Zürich (auch für Walter).

Ganz herzlichen Dank an Walter, für die tägliche super Routenwahl bei diesen doch sehr anspruchsvollen Verhältnissen. Merci Judith und Monika für die Organisation der Tourenwoche und an alle Teilnehmenden für den angenehmen Zusammenhalt.
Edith

Skitouren zu Ostern im Weissmies; Fr 14. – So, 16. April 2017

Tourenleitung: Thomas Rose, Teilnehmende: Claudia dalle Torre, Danielle Widmer, Patrik Flury, Pascal Guillet, Armin Plüss.

Im heillos überfüllten Zug Richtung Wallis vervollständigte sich unsere Truppe tröpfchenweise und ab Visp sammelten sich immer mehr weitere schneesüchtige Skitouristen im übervollen Postauto. Bei der Fahrt durchs sommergrüne Saastal suchte man verzweifelt nach Schneefragmenten und allmählich kam die Frage auf, ob es überhaupt genügend Schnee hat. Die Gondelfahrt zum Hohsaas brachte dann die endgültige Ernüchterung, dass die geplanten längeren Abfahrten definitiv Geschichte sind und angesichts der mageren Schneeverhältnisse improvisiert werden müssen.

Auftakt bei blue sky: Wir liessen uns davon mental nicht aufhalten und stan-

den nach Bezug unserer Kojen kurz nach Mittag startklar zur Aufwärtstour. Bei stahlblauem Himmel waren wir rascher als angenommen auf dem Lagginjoch und genossen die Aussicht Richtung Simplon. Im Nu waren die 500Hm Abfahrt wieder vernichtet und der Sulzspass viel zu früh vorbei. So chillten wir im Schneefirn auf einem Riesenstein in der Sonne, genossen die alpine Umgebung und die Ruhe – eigentlich war es eher Wetter für die Badehose.

Trotzdem kam der Gedanke auf, nochmals aufzusteigen. Wir liessen es jedoch sein, denn gutes Akklimatisieren ist für uns Flachländer immer die beste Basis für erfolgreiche Mehrtagestouren. Retour im Basislager «Hohsaas» verbieten wir

nicht nur die Zeit, sondern wegen der Frühlingssonne auch die Köpfe, sodass beim Nachtessen der eine und andere «Leuchtkäfer» auszumachen war.

Schlafen auf 3100m – naja! Die Technik, gegen Kopfschmerzen in der Höhe viel zu trinken, mag ja hilfreich sein, führt aber auch dazu, dass man die ganze Nacht aufs WC rennt und dadurch wieder hellwach

Tag 1: Timeout im Schneemeer mit Traum-Kulisse



wird. Zudem waren die Schlafkojen unnötig eng, so dass grosse Personen kaum schlau liegen konnten. Nach entsprechender Nacht auf 3100m half nur eine Unmenge an Kaffee und ein ausgiebiges Frühstück am reichhaltigen Buffet des komfortablen Bergrestaurats.



Tag 2: Seracs und Spalte am Fletschhorn

Sa, Tag 2: Fletschhorn – zumindest beinahe. Über Nacht verschlechterte sich das Wetter und angesichts dicker, bergwärts ziehender Nebelschwaden war der Weissmies für diesen Tag keine gute Option, weswegen das technisch einfachere Fletschhorn angepeilt wurde. Der Tälligletscher hatte zum Glück bis unten eine ausreichende Schneedecke, so dass ab der Skipiste ein durchgehender Aufstieg möglich war. Der von weitem unscheinbare, steile Hang entpuppte sich als recht hartnäckig, sodass im obersten Teil nach ca. 800Hm Steigeisen angesagt waren.

Nach der Gletscherquerung und ca. 200Hm Aufstieg Richtung Schlussgrat verschlechterte sich die Sicht derartig, dass Thomas sich zum Rückzug entschied, denn es wartete eine technisch anspruchsvolle Abfahrt durch steiles felsdurchsetztes Gelände.

Der Tag stand zudem ganz im Zeichen von Claudias Tapeband, dank dem eine

ausgerissene Skikante und ein defekter Tourenstock erfolgreich repariert werden konnten - ein geniales multifunktionales Teil, das ab sofort in jedes Tourengepäck gehört.

Bei erneut fantastischer Abendgastroonomie beobachteten wir etwas besorgt die Wetterentwicklung, da am nächsten Tag eigentlich schon noch ein Gipfel her musste.

So, 3. Tag: Der Morgen zeigte, abgesehen von ein paar Neuschneeflocken, stahlblauen Himmel, sodass der Weissmies Realität werden könnte.

Zügig gings auf perfekter Unterlage hoch. Die erste Hälfte bis zur Traverse zwischen den Eisabbrüchen ging flott von statten; nach der steilen Traverse wurde der Aufstieg jedoch zunehmend mühsamer.

«Hillary step»: Zahlreiche Spitzkehren im steilen, harten Firn, zunehmender Wind und deutlich tiefere Temperaturen gingen an die Substanz, weckten aber erst richtig den Drang nach dem Gipfel. Die letzten



Tag 3: Ein perfekter Beginn Richtung Weissmies



*Weissmies, imposanter Klotz,
Aufstieg in Bildmitte, rechts haltend, durch die Seracs hoch*

100m Schlussgrat waren dann wirklich garstig und bei gefühlten minus 20 Grad und einem 50er Wind hatte man spätestens auf dem Gipfel wirklich alles an, was zur Verfügung stand. Zudem wünschte man sich die dicksten Fäustlinge und Daunenjacken, kratzte die Kälte doch schon spürbar an Händen und im Gesicht. Den Gipfel nahmen wir im zunehmenden Whiteout irgendwie gar nicht mehr wahr und nach kurzer Gratulation ging's auch gleich wieder runter.

Die ersten 200 m Abfahrt erforderten vorerst volle Konzentration, denn links lauerten Wechten und rechterhand klafften einige schwarze Löcher im Gletscher. *Steiler Downhill* als krönender Abschluss: Plötzlich riss der Himmel auf und vor uns lagen fantastische steile Hänge, welche ins finale NW-Schlusscouloir führten. Die nicht ganz homogene Schneedecke erforderte ziemlichen Druck auf die Skis,

wollte man in den Kurven nicht «abtschen», schliesslich dürfte das Couloir stellenweise 45° gekratzt haben.

Am Ende des Couloirs komplettierten wir unsere nicht für den Aufstieg benötigte Ausrüstung, welche Pascal morgens früh deponiert (vergraben) hatte. 1000 Dank an Pascal für diese selbstlose Zusatzleistung, musste er morgens doch ca. ½km zur bereits gestarteten Gruppe aufholen, was ziemlich Energie gekostet hatte. So standen wir am frühen Nachmittag bereits wieder an der Posthaltestelle Saas Grund und kurze Zeit später rauschte der Zug ins wirklich schlechte Wetter der Alpennordseite.

Alles in allem waren dies sehr abwechslungsreiche Tourentage in einer tollen Gruppe, welche trotz unterschiedlichster Teilnehmer sehr gut zusammenpasste.

Text: Armin Plüss, Bilder: Claudia, Danielle, Thomas, Pascal, Patrik

Arête spéciale, eindruckliche Gratkletterei; Sa, 23. April 2017

Tourenleitung: Daniel Tschanz,
Teilnehmer: Dieter Kerschbaumer

Ab wieviel Teilnehmern ist eine Sektionstour eine Sektionstour? Ich war ganz schön überrascht zu erfahren, dass ich mich als einziger für die «Arête spéciale» angemeldet hatte. Kein Grund nicht zu gehen, und das Wetter belohnte uns dafür: Sonnig, angenehme Temperaturen, die Anreise im Zug gemütlich und der Weg zum Einstieg nahe beim Bahnhof ein origineller Klettersteig. Direkt über den Bahntunnel geht's los. Nach zwei kurzen Seillängen auf den Grat an die Sonne, der Fels wird wärmer ausser in den auffällig kühlen Grifflöchern. Für mich ein idealer Saison-Auftakt, auch um die Nerven im Vorstieg ein bisschen zu«eichen». Ohne Hast sind wir trotzdem bald oben, früh und noch viel Zeit für ein Picknick vor dem Abstieg nach Moutier. Danke Daniel dass Du dich nicht zurückgezogen hast. Die Tour hat mir viel Freude gemacht.



Dieter Kerschbaumer
Bild von Daniel Tschanz

Jugendorganisation JO

Tourenprogramm JO für Juni bis 10. August 2017

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «sac-olten.ch/Touren».

Klettertag im Jura (Petit Paradis)

Sa, 03. Juni 2017

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
Tourenart Klettern
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung

Fels- und Eiskurs mit Aktiven

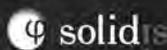
Sa/So, 10./11. Juni 2017

Kursleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
Tourenart Kurs
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung
Hinweis Gemeinsame Tour: JO & Aktive

Klettern im Neuhaus (Interlaken)

Sa, 24. Juni 2017

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
Tourenart Klettern
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung



WIR PRÜFEN,
BERATEN, GESTALTEN.
UND SCHAFFEN
TRANSPARENZ.

Solidis Revisions AG
Matten-Datteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49
olten@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhands AG
Matten-Datteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 36 77, Fax 062 207 46 44
treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



sistema

astoria

hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

10 % Rabatt

Santé Drogerie
Sälipark Apotheke
Naturathek

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

gültig bis 31.12.2018

von Rohr Holzbau AG
4622 Egerkingen
Telefon 062 388 89 00
www.vonrohr-holzbau.ch


VON ROHR

Holzbau	Fensterbau
Bedachung	Schreinerei
Küchenbau	

Die Mobiliar.
Sicher ist sicher.

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32
4603 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Service-Nummer
062 216 27 27
fuerst-elektro.ch

Auf den Fürst-Service
kann ich mich verlassen


ELEKTRO
FÜRST

Fürst – Ihr zuverlässiger Service-Partner
für Elektro-Service + Haushaltgeräte

Hochtour Gletschhorn

SalSo, 08.109. Juli 2017

Tourenleitung	Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
Tourenart	Hochtour
Bergführer	Markus Burger
Anmeldung	via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung

Hochtourenwoche Mischabelgebiet

So - Sa, 23. - 29. Juli 2017

Tourenleitung	Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
Tourenart	Hochtour
Bergführer	Markus Burger
Anmeldung	via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Tourenbericht JO

Skitour im Berner Oberland; So, 12. Februar 2017

Tourenleitung: Christine de Gottardi, Teilnehmende: Malin, Edith, Julia, Andrea, Yves, Markus.

Leider hatte es im Gantrisch, unserem ursprünglichen Zielgebiet, zu wenig Schnee, so dass wir auf die höher gelegene Engstligenalp ausweichen mussten. Weil der Wind stark wehte und der Skilift noch nicht fuhr, klebten wir die Felle schon auf der Ebene an und stiegen neben der Piste in Richtung Chindbettipass, unserem Tourenziel, Rote Totz, entgegen. Auf der Höhe der Bergstation des Skilifts, als es allmählich steiler wurde, fanden wir auch viele Schneeverwehungen, so dass Christine die Gruppe auf die erhöhte Lawinengefahr aufmerksam machte. In der kurzen Steilstufe zum Chindbettipass legte Christine die Spur so an, dass Hangneigungen von über 30° bis auf eine kurze Stelle vermieden werden konnten. Christine konnte die kritische Stelle problemlos spüren, ohne «Wumm-» Geräusche zu vernehmen. Als sie sich bereits wieder in flacherem Gelände befand, brach unter ihr ein kleines Schneebrett los und riss uns einige Meter mit. Doch, wie lernt es der Tourenleiter in all den Kursen, die er besucht? Ruhe bewahren, ja genau das ist einfach gesagt. Christine konnte sich sehr schnell ein Bild der Lage machen und stellte dann sofort fest, dass alle Teilnehmer unverletzt waren und auf ihren Aufruf antworteten. Allerdings

kann man sich ohne zu schaufeln in diesem Schnee nicht selber befreien, wenn man auch nur bis zu den Knien im Schnee steckt.

Nachdem nun alle wieder freigeschaufelt waren, suchten wir noch mehrere Stöcke, die man als Tourenfahrer im Falle einer Lawine loslassen soll.

Um den Schreck zu verarbeiten, brachen wir die Tour ab und fuhren auf der nahen Piste hinunter und gönnten uns auf der Engstligenalp ein Mittagessen. Wenn wir diese Tour betrachten, gibt es zwei Aspekte:

- Trotz vorsichtiger Routenwahl haben wir offensichtlich einen der unberechenbaren «Hot Spots» erwischt.
- Einen Lawinenabgang können wir nie zu 100% voraussehen oder verhindern.
- Dank guter Ausbildung (z.B. im alljährlich stattfindenden Lawinenkurs der Sektion) können wir aber richtig reagieren und dafür sorgen, den Schaden zu minimieren.

Unserer Tourenleiterin und Wintertourenchefin Christine De Gottardi danken wir für die kompetente Führung, die rasche und besonnene Reaktion nach dem Schneebrettabgang und die umsichtige Betreuung der Gruppe.

Markus Berger

Kinderbergsteigen KiBe

Tourenprogramm KiBe für Juni bis 10. August 2017

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «sac-olten.ch/Touren».

Klettern Hombergflühi

So, 11. Juni 2017

Tourenleitung	Markus Berger; 062 296 04 63; 079 484 53 08; berger@bluewin.ch
Tourenart	Klettern
Beschreibung	wir klettern an den Felsen der Homberg Fluh bei Küttigen (Aarau). Wir fahren mit den Autos nach Küttigen und steigen dann in ca. 30 Minuten durch den Wald zu den Felsen. Rückkehr ca. um 17 Uhr.
Anmeldung	an die Tourenleitung

Kletterlager Bächlitalhütte

So - Fr, 06. - 11. August 2017

Tourenleitung	Markus Berger; 062 296 04 63; 079 484 53 08; berger@bluewin.ch
Tourenart	Klettern
Bergführer	Markus Burger
Beschreibung	Alles was wir mitnehmen muss im Rucksack Platz haben. Separate Ausrüstungsliste und Informationen folgen im Juni für die angemeldeten Teilnehmer.
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. 18 Teilnehmer

Tourenbericht KiBe

Knoten- und Kletterkurs an der Buchster Platte; Sa, 01. April 2017

Kursleitung: Alexander Troitzsch.

1. April, und es heisst für KiBe wieder Knotenkurs, Klettern an der Buchster Platte und Auftakt ins Kletterjahr 2017. Dieses Jahr machte sich eine überschau-

bare aber hoch motivierte Zahl an Buben und Maidschi auf den Weg nach Oberbuchsiten. Das Wetter strahlte für uns von seiner besten Seite und ganz

Barfussklettern um die Wette

Ein wenig Chillen muss auch mal sein



überraschend war auch sonst nicht die Hölle los, wie üblich im Frühling an diesem idealen und bequemen Übungsfelsen. Da einige Betreuer noch Material nachbesorgen mussten, durften die Profis unter den KiBelern gerade einmal ein paar Routen einrichten und ihr Können demonstrieren. Daniel Darioli, der Papa von Mia, kümmerte sich ums Feuer und probierte sich auch selber im Knoten und Klettern. Nachdem alle wie-

der oder neu auf dem neuesten Stand der Seiltechnikdinge waren, durften im steilen Fels an der Westseite die Muskeln «ausgebissen» werden und mit Daniel Düringer ging es durch die ganze grosse Wand der Egerkinger Platte. Ein sehr entspannter und lehrreicher Tag ging viel zu schnell zu Ende und nun warten wir auf die nächsten Kletterausflüge.

Text & Bilder Alexander Troitzsch

Senioren

Der Senioren-Stamm findet jeden Dienstag um 09:00h im Oltener «Rathskeller» statt.

Tourenprogramme Senioren für Juni bis 10. August 2017

Ganztageswanderungen

Die Tourenprogramme sind auch auf unserer Homepage «sac-olten.ch\Touren».

Allières-Col de Jaman-Les Avants

Do, 01. Juni 2017

Tourenleitung	Andreas Burckhardt; 062 298 21 60; 079 688 10 74; andreas.burckhardt@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Allières - Col de Jaman - Col de Soladier - Les Avants. Von der «Auberge de la Croix de Fer» in Allières (Pt 1006) zunehmend steilerer Anstieg durch das einsame Tal des Hongrin zum Col de Jaman (Pt 1512). Dort Blick in die Savoyer Alpen und über den Genfersee zum Waadtländer Jura. Nach einem kurzen Abstieg geht es dann nochmals leicht bergan zum Col de Soladier (Pt 1576) und dann zuerst recht steil, danach auf einer Alpstrasse abwärts nach Cergniaule (Pt 1283). <i>Gruppe B:</i> Sonloup-Ruine de la Tour de Salausex - Les Avants-Sonloup. Tourenleiter Peter Mundwiler. Der sog. «Chemin des Narcisses» führt von Sonloup über zwei Waldkuppen und offene Felder zum Belvédère bei der Ruine de la "Tour de Salausex" mit Blick über den Genfersee und die Savoyer Alpen, ein gut ausgebauter Weg, z.T. mit Treppen, erleichtert den Abstieg nach Les Avants. Von dort zu Fuss oder mit der Standseilbahn via Sonloup zum Ort des Schlusstrunks.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm +680m/-430m, Wanderzeit ca. 4¼ Std. Distanz 13,5km. <i>Gruppe B:</i> Hm +375m/-375m, Wanderzeit ca. 2¼ Std. Distanz 5,5 km. (falls Standseilbahn benutzt wird Hm +180m/-375m, Wanderzeit 1½ Std. Distanz 4,5 km.
Ausrüstung	Rucksack, Mittagsverpflegung, Wetterschutz, Wanderstöcke.
Anreise	Abfahrt 07.00h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).
Rückreise	<i>Gruppe B</i> nach KaGi, weiter mit dem Car nach Sonloup/Les Avants. Sonloup mit Car ab ca. 17.00h.

Heizung - Sanitär 4628 Wolfwil
& Komforlüftung 062 917 0070

Kernbohrung und Betonfräsung!
Alex Ackermann AG

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

physiotraining

Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

Nussbaumer Elektroanlagen AG



Energie tanken und von uns
anschiessen lassen



Schönenwerd
062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

Trimbach
062 293 32 52

Metzgerei + Partyservice



Ruf AG



Frank - Buchserstrasse 1
4654 Lostorf

Tel. 062 / 298 32 02
Fax. 062 / 298 32 03

AZReinigungen AG

Seit über 40 Jahren
Reinigungsprofis für Sauberkeit von A-Z

4603 Olten 062 296 46 23
www.az-reinigungen.ch



SUBARU

SCHEIDEGGER GMBH

**HINTERBÜELSTRASSE 57
4612 WANGEN BEI OLTEN**

062 212 22 80

Ihr Versicherungsbroker:

clarofinanz 
kompetent & persönlich

www.clarofinanz.ch

 **Aktiv**



**Aargauische
Kantonalbank**

Olten Gösigen Gäu

Das sichere Gefühl.

Verpflegung	KaGi «Auberge de la Croix de fer» in Allières, Mittagsverpflegung aus dem Rucksack, Schlusstrunk «Auberge de la Cergniaulaz» in Les Avants.
Kosten	Carfahrt inkl. KaGi CHF 40.–
Anmeldung	Spätest. bis Mo, 29.05.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung*).
Hinweis	*) Wegen engen Strassenverhältnissen kann nur mit einem kleineren Car gefahren werden. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 30 Personen limitiert. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Lobhornhütte – Sulwald

Do, 22. Juni 2017

Tourenleitung	Fritz Scheurer; 062 929 23 65; 076 463 30 98; fsh.waldrand@besonet.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> KaGi in Lauterbrunnen, anschliessend mit der Seilbahn zur Grütschalp (1486m). Nun wandern wir durch den Marcheggwald bei ständigem Anstieg zur Hochebene Sousläger (1714m). Spaltenhorn, Lobhörner und die Berner Hochalpenwelt stets vor Augen, geht's aufwärts über Sousböden (2122m), Sulsseewli zum Lobhornhüttli (1954m), Mittagsrast in der Umgebung (Einkehr möglich). Nun folgt der Abstieg über Suls durch den hochalpinen Bergwald zur Alp Sulwald (1528m), mit der nostalgischen Kleinseilbahn erreichen wir Isenfluh. Das Postauto bringt uns zurück nach Lauterbrunnen zum Schlusstrunk. Stellvertretung Heimgartner Ingrid. <i>Gruppe B:</i> Bis Grütschalp wie <i>Gruppe A</i> ; nachher Wanderung durch alpine Wälder (Sprysenwald und Sengiswald) über die Alp «Inhalte» ebenfalls nach Sulwald (1528m) Einkehrmöglichkeit im «Sulwaldstübli», ab hier zurück wie <i>Gruppe A</i> . Routenänderung zum Allmendhubel vorbehalten)
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm +814m/-786m, Wanderzeit 4½ Std. <i>Gruppe B:</i> Hm +374m/-344m, Wanderzeit 2½ Std. Schwierigkeit: T3 für beide Gruppen, durchwegs Bergwege.
Ausrüstung	Rucksack, Wanderstöcke, Sonnen- und Wetterschutz, gutes Schuhwerk.
Anreise	Anreise: Olten SBB ab 06.29h, Interlaken Ost ab 08.05h, Lauterbrunnen an 08.25h.
Rückreise	Ab Sulwald gestaffelt, Isenfluh mit Postauto ab 17.13h, Lauterbrunnen ab 17.30h, Interlaken Ost ab 18.00h, Olten an 19.30h.
Verpflegung	KaGi in Lauterbrunnen, übrige Verpflegung aus dem Rucksack. <i>Gruppe A:</i> Einkehrmöglichkeit in der «Lobhornhütte», <i>Gruppe B:</i> im «Sulwaldstübli», Schlusstrunk in Lauterbrunnen.
Kosten	Halbtax kollektiv inkl. Seilbahnen und KaGi CHF 60.–, GA CHF 5.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 19.06.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung.

Lac de Joux (Frauen)

So, 25. Juni 2017

Wanderleitung	Therese Marty; 062 295 52 84; 077 435 64 91;
Tourenart	einfache Wanderung
Beschreibung	Wanderung ab Le Pont (1000m) über Esserts-de-Rive (1250m) nach Les Esserts-de-Rive (1000m). Abkürzung nach ca. 2 Std in Le Lieu möglich.
Schwierigkeit	Hm= +/-250m, Wanderzeit ca. 3½ Std. Distanz ca. 15 km. keine besonderen Schwierigkeiten.

Ausrüstung	Rucksack, Wanderstöcke, Sonnenschutz
Anreise *)	Olten SBB bis Le Pont, Billett selber lösen.
Rückreise *)	Les Esserts-de Rive nach Olten
Verpflegung	Startkaffee in Le Pont, Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk in Les Esserts-de Rive.
Kosten	Basis Halbtax ca. CHF 65.–
Anmeldung	spätest. bis Sa, 24.06.2017, auf der Liste oder an die Wanderleitung
Hinweise	*) die Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben. Die Wanderung wird nur bei schönem Wetter durchgeführt.

Arbeitswoche Weissmieshütte

So - Do, 25. - 29. Juni 2017

Einsatzleitung	Kurt Merz; 062 295 36 61; 079 291 50 92; kurtmerz@yetnet.ch
Tourenart	Arbeitseinsatz
Beschreibung	Instandhaltungsarbeiten nach separatem und spontanem Programm in geselliger Umgebung. Anforderung: 2 rechte Hände. Weitere Infos bei der Einsatzleitung.
An-/Rückreise	mit öV, auch individuell
Verpflegung	Vollpension in der Weissmieshütte
Kosten	CHF 0.–, Basis Halbtax
Anmeldung	Anmeldung an die Einsatzleitung

Tourenwoche der Senioren in Splügen

So - Sa, 02. - 08. Juli 2017

Tourenleitung	Andreas Burckhardt; 062 298 21 60; 079 688 10 74; andreas.burckhardt@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung, Anforderungen	die Teilnehmer sollten trittsicher und konditionell in der Lage sein, jeden Tag eine Tour von rund 4 Std. zu bewältigen.
Anreise	Sonntag 02. Juli 2017
Rückreise	Samstag 08. Juli 2017
Anmeldung	Die Tourenwoche ist ausgebucht

Mont Tendre

Do, 13. Juli 2017

Tourenleitung	Peter Mundwiler; 062 212 23 69; 079 573 52 40; mpe.mundi@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Nach dem KaGi Halt haben wir bereits einige Höhenmeter gewonnen und können unsere Tour geniessen (1174m). Meist nur leicht ansteigend überqueren wir den Höhenzug entlang dem Lac de Joux. Nach etwa 2 Std. Wanderzeit erreichen wir den grandiosen Aussichtspunkt, den Mt. Tendre (1679m). Dies ist auch der höchste Punkt im Schweizer Jura. Die Aussicht reicht von den Savoyer- bis zu den Berner Alpen, von den Vogesen bis zum La Dôle. Der Abstieg verläuft durch eine parkähnliche Landschaft bis zum Col du Marchairuz (1447m), wo ein gemütliches Restaurant auf uns wartet. <i>Gruppe B:</i> Wanderleiter Ueli Zwahlen. Nach dem KaGi steigen wir zum Vermessungspunkt Châtel du Mollendruz hinauf und geniessen die Aussicht vom Mont Blanc bis in die Ostalpen, wir hoffen auf eine klare Sicht. Anschliessend steigen wir Richtung Lac de Joux hinunter. Auf guten Wegen wandern wir durch typische Jura-Wälder. Nach Erreichen des Sees geht die Tour dem Seeufer entlang Richtung

	Südwesten bis zum Campingplatz «Camping a la Ferm» bei Verschez Grosjean, auch Varianten sind möglich. Hier holt uns der Bus ab und fährt zum Schlusstrunk zum Col du Marchairuz.
Schwierigkeit	<i>Gruppe C:</i> Einfacher Spaziergang entlang Lac de Joux ist auch möglich nach Absprache mit den Teilnehmern, Ein- und Ausstieg vom Car. <i>Gruppe A:</i> Hm+749m/-604m, Wanderzeit ca.5 Std. Distanz ca.16,2km <i>Gruppe B:</i> Hm +213m/-511m, Wanderzeit ca.3½ Std. Distanz ca.13,5km
Ausrüstung	Rucksack, Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz, Sonnenschutz.
Anreise	Anreise: Abfahrt 07.00 h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner nach Col du Mollendruz (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel 062 398 25 81).
Rückreise	ab Col du Marchairuz ca. 16.30h.
Verpflegung	KaGi Restaurant «Cabane de Châtel», Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Restaurant auf dem Col du Marchairuz.
Kosten	Carfahrt inkl. KaGi CHF 40.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 10.07.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung

Wildwasserweg Gürbe (Frauen)

So, 16. Juli 2017

Wanderleitung	Esther Lienhard-Seiler; 062 791 43 07; esther_lienhard@yahoo.de
Tourenart	Wanderung
Beschreibung	Startkaffee Berghaus «Gurnigel». Wanderung auf dem Wildwasserweg entlang der Gürbe. Der Weg weist durchwegs sanftes Gefälle auf, und verläuft anfangs über Wiesen und führt weiter der Gürbe entlang durch angenehm schattigen Wald Richtung Wattenwil.
Schwierigkeit	mittelschwer. Hm +16m/-1009m, Wanderzeit ca. 4 Std.
Ausrüstung	Rucksack, Wanderstöcke, Sonnen- und Wetterschutz
Anreise	Olten SBB ab 07.29h, Bern ab 08.12h, Thurnen ab 08.35h, Gurnigel Berghaus an 09.09h.
Rückreise	Wattenwil, Bären ab 15.29h, Seftigen ab 15.49h, Bern ab 16.34h, Olten an 17.00h.
Verpflegung	KaGi Berghaus «Gurnigel», Mittagessen aus dem Rucksack.
Kosten	Basis Halbtax CHF 57.–, jeder löst sein Billett selber.
Anmeldung	spätest. bis Fr, 14.07.2017, auf der Liste oder an die Wanderleitung
Hinweis	die Teilnehmerzahl ist auf 12–15 Personen beschränkt

Klöntal

Do, 20. Juli 2017

Tourenleitung	Roland Butty; 062 216 01 34; roland.butty@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A und B</i> starten ihre Wanderungen ab der Busstation Klöntal Löntschobel. <i>Gruppe A:</i> Leitung Kurt Merz. Kurz nach dem Start folgt auf einer Länge von ca. 4km ein von vielen Richtungswechseln geprägter, doch recht gleichmässiger Aufstieg von ca. 530Hm auf die Schwammhöhe. Dort werden wir mit einer phantastischen Aussicht über die ganze Region belohnt. Nach dem darauf folgenden Abstieg (ca. 110Hm, ca.2 km Länge), wird der Erdschüttdamm des Klöntalersees erreicht. <i>Gruppe B:</i> Leitung Roland Butty. Im wild-romantischen Terrain, immer dem Bach «Löntsch» folgend, geht's auf einer Länge von ca. 2,8km und 286Hm schön gemächlich hoch bis zum Seedamm. Beide Gruppen wandern ab dem Damm bei Rhodannenberg auf

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Malern
Partnerschen Wissen
Ausbildung

www.malersigrist.ch
info@malersigrist.ch
SMGV Vertrauensfirma

Telefon 062 / 289 22 44
Fax 062 / 989 22 45
Schijnheidstrasse 11
4622 Trimbach

Qualität und Termine



Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 www.poggloag.ch



Möchten Sie Informationen zu:

Solarstrom
Eigenverbrauch
Energiemanagement

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.



von arx
systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch

Schwierigkeit	der flachen Südroute dem Ufer des Klöntalersees entlang. An einem schönen Picknickplatz am See machen wir Mittagsrast. Nach der Pause geht's weiter bis zum Ziel am Ende des Sees, in Vorauen.
Ausrüstung	<i>Gruppe A:</i> Hm +530m/-351m, Wanderzeit ca. 4 Std. Distanz ca. 13 km.
Anreise	<i>Gruppe B:</i> Hm +286m/-107m, Wanderzeit ca. 3 Std. Distanz ca. 10 km. Rucksack, Wanderschuhe, Stöcke, Wetter- und Sonnenschutz.
Rückreise	Olten SBB ab 07.59h, Zürich ab 08.43h, Glarus an 09.43h, Bus Glarus ab 10.48h, Klöntal Lötschentobel an 10.56h
Verpflegung	Klöntal Vorauen ab 16.40h, Glarus ab 17.16h, Zürich ab 18.30h, Olten an 19.00h.
Kosten	KaGi in Glarus, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk im Rest. «Vorauen».
Anmeldung	Halbtax kollektiv inkl. KaGi CHF 45.–, GA CHF 5.–. spätestens bis Mo, 17.07.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung

Emmental

Do, 03. August 2017

Tourenleitung	Erika Richiger; 062 216 32 85; 079 216 33 50; e.richiger@gmx.ch
Touren-Art	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Nach KaGi im Hotel «Lüderenalp» mit Blick ins obere Emmental und die Alpen, wandern wir leicht ansteigend Richtung Geisratfluh. In einem leichten Auf und Ab über Schynenalp, Guggernüllli. Dann etwas steiler abwärts nach Bärau. <i>Gruppe B:</i> Wanderleiter Markus Heimgartner. Ab Lüderenalp immer leicht abwärts durch Wälder und über Weiden nach Senggenberg, Steinweid, wo ein Biotop zum Rasten einlädt. Weiter geht's über Harendegg zum Schloss Trachselwald und nach Trachselwald, wo uns der Car zum Schlusstrunk führt.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm +217m/-650m, Wanderzeit ca. 4½ Std. Distanz 13km. <i>Gruppe B:</i> Hm +0m/-520m, Wanderzeit ca. 3½ Std. Distanz 10km. Für beide Gruppen: Trittsicherheit!
Ausrüstung	Rucksack, Wetterschutz Wanderstöcke.
Anreise	Anreise: Abfahrt 07.30h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81)
Rückreise	Rückreise: mit Car Bärau ab ca. 17.00h.
Verpflegung	KaGi Lüderenalp, Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Rest. «Adler», Bärau
Kosten	Carfahrt inkl. KaGi CHF 40.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 31.07.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung

Donnerstag-Halbtageswanderungen Juni bis 10.August 2017

<i>Datum</i>	<i>Wanderleitung</i>	<i>Gebiet</i>
29.06.2017	Heimgartner Ingrid	Huttwil-Gondiswil-Melchnau
06.07.2017	Meier Edith	Der Birs entlang von Aesch nach Basel
27.07.2017	Trachsel Hansueli	Über die Gislifluh (AG)
10.08.2017	Burckhardt Andreas	Remetschwil-Egelsee-Dietikon

Programm mit Treffpunkt, Route, Abfahrtszeit und Restaurant zum Schlusstrunk werden jeweils am Dienstaghock und mit E-Mail Info bekanntgegeben.
Änderungen vorbehalten. In der Regel ist keine Anmeldung nötig.
Nähere Infos auch beim Wanderleiter.

Tourenberichte Senioren

Buus-Sunneberg-Magden, So, 19.März 2017

Tourenleitung: Marie-Theres Gubler

In 10 Minuten bringt uns das Postauto von Gelterkinden nach Buus, wo wir mit sonntäglichem Glockengeläut empfangen werden. 12 Wanderinnen rücken ihren Rucksack zurecht und stellen die Wanderstöcke auf die exakte Länge ein. Wir machen uns startklar für die Wanderung auf den Sunneberg mit Ziel Magden. Auf bequemem Weg, durch lichten Wald oder dem Waldrand entlang wandern wir dem Sunneberg zu.

Unterwegs treffen wir auf zartviolett blühenden Seidelbast, die ersten Schlüsselblumen, sowie auf frischgrünen Nieswurz. Trotz bewölktem Himmel haben wir immer wieder Ausblicke ins Baselbiet, erkennen den Sendeturm auf der Chrischona und sogar das höchste Bürogebäude der Schweiz, den Roche-Turm Nr. 1. Schon bald sehen wir den Turm auf dem Sunneberg, wo wir uns später im gemütlichen Turmstübli für die 2. Etappe der kurzweiligen Wanderung stärken. Nach einer ausgiebigen Rast marschieren wir mit neuem Elan unserem Ziel Magden entgegen. Zu unserer Freude lockert sich die Bewölkung immer mehr auf und die Sonne sucht sich ihren Platz. Im



Aufstieg zum Sunneberg



Man gönnt sich ja sonst nix!

Restaurant «Blume» ist für uns das Stübli reserviert, wo wir uns mit Kaffee und gut getränkter «Original Zuger Kirschtorte», oder sonst etwas Süßem, für unserer Leistung belohnen. Da jetzt sogar die Sonne lacht, entscheiden sich 6 nimmermüde Clubkameradinnen auf der Buuseregg das Postauto zu verlassen und nach

Gelterkinden zu wandern.

Ich danke meinen Mitwanderinnen für ihre Begleitung und bin gespannt, wann wir die ersten Mitwanderer auf einer Sonntagstour begrüßen dürfen.

Text und Bilder Marie-Therese Gubler



Oldtimer Erlebnisfahrten



Extrafahrten
für Vereinsnänsse,
Firmenausflüge oder
Gruppenreisen



BUSBETRIEB Olten Gösigen Gäu AG
Industriestrasse 30 - 34
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 207 10 40 / www.bogg.ch

Lägeren - Burghorn, Do. 20. April 2017

Tourenleitung: Roland Giger

Dass eine sehr kalte Nacht hinter uns lag, konnte man schon den warmen Jacken der 34 Teilnehmenden entnehmen. Die leichte Bewölkung verhieß aber weder Regen noch Schnee.

Gruppe A und *B* führen gemeinsam nach Dielsdorf. *Gruppe B* fuhr dann noch weiter nach Regensberg, wodurch sie ihre Wanderzeit etwas verkürzte und somit etwas früher zu KaGi kam. Mit etwas Vorsprung nahm sie die gleiche Tour wie *Gruppe A* in Angriff.

Gruppe A stieg ziemlich steil zum historischen Städtchen Regensberg auf, wo uns Roland interessante Angaben zur Geschichte und zum Dorfkern dieses schmucken Ortes machte. Uns fielen vor allem die alten Riegelhäuser und der ansehnlich grosse Schneemann im Vorgarten eines dieser Häuser auf, der vom verschneiten Vortag stammen musste und wegen des Frostes die Nacht heil überstanden hatte. Hier auf dem Hauptplatz konnten wir auch den tiefsten Sodbrunnen der Schweiz bestaunen. Er war 57 m tief in Kalkstein gehau-

en. Dominant war der runde Bergfried, der auf Wunsch der Gräfin, einer Savoyerin, entstanden war und eine 3m dicke Mauer aufwies. Nach KaGi im Restaurant «Kurt» wanderten wir auf den Grat der Lägeren hinauf, wo auch der Turm für die Radarüberwachung des Flughafens Zürich steht. Bei der Mittagsrast zeigte sich die Sonne nur spärlich, so dass wir recht froh waren, uns wieder fortbewegen zu können. Roland gab uns nicht nur eindruckliche Informationen über die Geografie, sondern auch über die Geologie dieses Gebietes. Die Lägeren ist der östlichste Ausläufer des Faltenjuras und verläuft in Ost-West-Richtung. Im späten Tertiär wurde der Höhenzug durch Schub der Alpen nach Nordwesten aufgefaltet. Die Gesteinsschichten wurden z.T. so nach Norden gedrückt, dass es zu einer Überschiebung kam. Die Wanderung zum Burghorn und Lägerensattel war felsig, was nicht nur gutes Schuhwerk erforderte, sondern auch gute Konzentration. Wir kamen aber zügig voran. Über viele

*Geschichtskunde
in Regensberg*



SIE KOMMUNIZIEREN MIT UNS.



Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch



Metall - und Stahlbau
Rohrleitungs- / Apparate- und Anlagebau
Planung - / Beratung - / Unterhalt

SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi

Fulenbacherstrasse 171 **4618 Boningen**
Tel/Fax 062 216 52 25 ojaeggi@bluewin.ch

Umgebung
Pflasterung
Gestaltung
Gartenunterhalt

andreas
müller
Von der Idee
bis zur Ausführung

andreas müller

Neue Allmendstrasse 4
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77
Telefax 062 213 80 90

info@mueller-umgebungen.ch
www.mueller-umgebungen.ch



*Unterwegs:
Gruppenfoto mit Frauenpower*

Treppen stiegen wir nach Schartenfels und Baden hinunter und verloren so sehr schnell an Höhe.

In Baden trafen wir auf die Gruppe B. Da wir zusammen eine zu grosse Gruppe waren, teilten wir uns zum Schlussstrunk in verschiedene Restaurants auf. Von Baden nach Olten mussten wir nie umsteigen, was wir sehr schätzten. Für die abwechslungsreiche Tour, die von Gabi und Roland sehr gut vorbereitet war, danken wir herzlich und erinnern uns gerne daran zurück.

*Text Sofia Bütler
Bilder Markus Heimgartner*



*Karussell
nicht nur für Kinder – oder?*

Val Terbi (JU); Do, 6. April 2017

Wanderleiter: Peter Mundwiler & Kurt Merz

Eine Schar von 40 wanderfreudigen Seniorinnen reisen mit Zug und Bus über Delemont nach Vicques, für die Meisten eine unbekante kleine Ortschaft. Kaffee mit Gipfeli munden bestens und machen uns rüstbereit für die Touren. Die Schar verteilt sich auf 25 Gr. A und 15 Gr. B. Gruppe A wandert mit Peter ab Vicques in südliche Richtung über Wiesen und Wälder, mit leichtem Aufstieg über den Moton und über unzählige Stufen und Treppen in die romantische Schlucht Tiergarten. Gruppe B mit Kurt fährt mit dem Bus bis

Recolaine, nimmt dann den Weg Richtung Tiergarten und hat somit den Auf- und Abstieg über den Moton ausgelassen. Ab Tiergarten ist die Route für beide Gruppen gleich. Ein weiterer Aufstieg mit tollem Blick in die Tiefe ist der nächste Abschnitt. Der Boden ist laubbedeckt, trocken und sehr angenehm zum Gehen, nirgends kommt Rutschgefahr auf. Die Wälder sind bereits leicht ergrünt, der Frühling ist da. Wir erreichen das kleine Dorf Vermes und besichtigen die romansische Kirche mit den Fresken aus dem 15. Jahrhundert.



Bei der Mittagsrast

Gruppe B ist bereits am Aufstieg, wir sehen noch ein paar farbige Wanderjacken und Rucksäcke. Nach dem Trinkhalt folgt auch für uns der Aufstieg über den botanischen Themenweg. Auf handgeschriebenen Tafeln lesen wir was wächst und lebt im Wald. Die 150 Höhenmeter überwinden wir spielend bis zur Cabane «Forestière Plainfayen». Mittagsrast ist angesagt; wir werden bereits erwartet. Walter Wälti, Dölf Wermuth und Fritz Scheurer haben Feuer gemacht und empfangen uns mit einem Apéro. Mitgebrachte oder gekaufte Würste landen kurzum auf den zwei

Uralter Baumbestand bei der Cabane



Grillstellen, die Stimmung ist gut. Im Angebot hat es Wein, Kaffee und Chrömli, alles ist da. Die Bise bläst immer noch und so sind wir froh, wieder aufbrechen zu können und wandern gemeinsam die letzte und auch schöne Etappe nach Mervelier hinunter zum



So sieht Zutriedenheit aus!

Schlusstrunk im Rest. «La Couronne». Der Wirt hat alle Hände voll zu tun, mit 43 Gästen aufs Mal, aber da sind zum Glück noch fleissige Wanderinnen vor Ort, die ihm im Service helfen. Die Busfahrt nach Delemont klappt bestens, aber bei der Abfahrt des Zuges bleibt Markus mit Bierdosen in der Hand alleine zurück auf dem Perron. In einer Stunde fährt ja wieder eine S3 nach Olten. Wir alle danken Peter und Kurt für die perfekt organisierten und geführten Touren und den drei guten Seelen Walter, Dölf und Fritz herzlich für den sehr schönen Tag, den wir hier mit der ersten Ganztageswanderung im 2017 in unbekannter Gegend erleben durften.

*Text Ingrid Heimgartner
Bilder Markus Heimgartner*

An aufmerksame Leser: *Suche und finde den Unterschied!*

Im Heft 2017/01 suchten wir den aufmerksamen Leser, der ein geändertes Erscheinungsbild gegenüber früheren Heften findet.

Claudia Bähler, Assistentin «Hütten» vom Zentralverband, schrieb uns vor einiger Zeit: «Ich habe eure Clubmitteilungen gelesen. Im Heft wird auf der 3. Seite das ganz alte Logo vom SAC verwendet. Ich sende dir in der Beilage das neue Logo (rechts) zum Ersetzen. Das alte (linkes Logo) sollte nicht mehr verwendet werden.»

Somit lautet die Lösung: auf Seite 3 ist das Logo und die Beschriftung neu. Es wird uns in den kommenden Heften



begleiten Insgesamt erhielt ich 3 (!) Zuschriften.

Am nächsten der Lösung kam Martin Schmid, der einen GWH-Gutschein für die nächste Wintersaison erhält. Gratuliere!

Der Redaktor

Das Alpine Museum weist auf eine aktuelle «wölfische» Ausstellung hin:

alpines museum
alpine museum
musée alpin
musée alpin
musée alpin

Biwak#19 (13. Mai bis 1. Oktober 2017)

Der Wolf ist da. Eine Menschausstellung

Der Wolf ist zurück – und hält die Menschen auf Trab. Der Wolf als Migrant, der ungefragt

über die grüne Grenze kommt. Der Wolf als Raubtier, das Wild und Schafe tötet. Der Wolf als Forschungsobjekt, das in Fotofallen tappt. Der Wolf als Rudeltier, das mit seinem sozialen Wesen fasziniert. Kein Tier ist den Ängsten und Sehnsüchten der Menschen so nah wie der Wolf. Biwak#19 lässt deshalb Menschen sprechen: Den Schafhalter, die Tierpräparatorin, den Wildhüter, den Gen-Analytiker und andere mehr. Sie berichten von ihren Wolfserfahrungen und entwerfen zugleich ein überraschendes Bild über den Zustand der Schweiz.

Heissen Sie Wolf?

Menschen mit dem Familiennamen Wolf, Loup, Lupo o. ä. besuchen das Biwak «Der Wolf ist da» gegen Vorzeigen ihres Ausweises gratis und die Hauptausstellung im Alpinen Museum der Schweiz zu vergünstigtem Preis.



Böser und guter Wolf.

Bild von Felix Brönimann©

Das neue Heft der Clubmitteilungen

wird nun bei der Firma CTP-Jeisy, Olten, gefertigt. CTP-Jeisy stellt Druckplatten, Beschriftungen, Datentransfer, Filmbeleuchtungen her.

Nach der Schliessung der bisherigen Druckerei Rankwoog ist unser bisheriger «Kontakt-Drucker», Herr Uwe Körner, Mitarbeiter bei CTP-Jeisy gewor-

den. Da die Zusammenarbeit mit Herrn Körner stets zufriedenstellend verlief, hoffen wir, dass dies auch an der neuen Stelle fortgesetzt bleibt.

Der Auftrag gilt vorerst für die kommenden Hefte 2017 und kann bei Bedarf verlängert werden.

Die Redaktion

Zum Tod von Ueli Steck: Wie konnte das geschehen, fragt sich nicht nur die Bergsteigerwelt?

Wir können und möchten diese Frage nicht beantworten. Aber die Teilnehmer der Arbeitswoche Weissmies 2015 erinnern sich an eine Begebenheit mit Ueli Steck.

Der Zufall wollte es, dass Ueli Steck während der Arbeitswoche in der Weissmies-Hütte übernachtete und am frühen Morgen zum Lagginhorn aufstieg, dann über den Nordgrat zum



Jules Strub begrüsst Ueli Steck nach seiner Rückkehr vom Weissmies

Weissmies-Gipfel querte und ca. 6 Stunden später, während unserer Kaffeepause, wieder bei der Hütte war. Danach fuhr er mit einem Trottinett vom Kreuzboden nach Saas Grund und stieg gleichentags noch zur Mischabelhütte auf. Dies war eine Teilstrecke seines Projektes «82 summits»: Alle 4000er-Gipfel der Schweiz, Italien und Frankreich innert 80 Tagen.

Text und Bilder Martin Schmid

Eptinger+

Individuelle Jobs
für individuelle
Menschen!

Schauen Sie bei uns rein:
bernasconi.ch/jobs



Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten | Tel. 062 787 88 44 | personal@bernasconi.ch



Unbeschwert wandern

Dank individuell angepassten
Wanderschuhen

062 213 94 44
www.schuhlerch.ch
Solothurnerstr. 17
4600 Olten

LERCH
SCHUHE ORTHOPÄDIE SCHUHMACHEREI



Maler Lüscher GmbH

Tannwaldstrasse 119

4600 Olten

Natel 079 340 09 10

Tel : 062 296 33 23

www.maler-luescher.ch

BLUMEN FLEISCHLI

WOW
FLEISCHLI.

Bahnhofplatz 1 | 4612 Wangen bei Olten | Telefon 062 212 70 27 | Telefax 062 212 69 84
blumenfleischli@bluewin.ch | www.blumenfleischli.ch



Rathsfeller Olten

Altschweizerische Trinkstube



HOTEL TAVERNE ZUM KREUZ



innovativ
aus Tradition



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN, CAVAG, FAVERIT®, ZANOLI.**

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.